

Neues Volk

Sozialdemokratische Tageszeitung für Halle und den Regierungs-Bezirk Merseburg

Das „Neues Volk“ erscheint mit täglichen Beilagen. Inhalt: Beilagen, „Arbeiterfreund“ sowie „Volk u. Welt“. In der ersten Ausgabe sind die Beilagen des „Volk u. Welt“ mit dem Rückporto beizufügen. Das „Neues Volk“ ist das Publikations-Organ der gewerkschaftlichen und gewerkschaftlichen Organisationen und amtliches Organ sozialdemokratischer Verbände. - Schriftleitung: Halle 42/44, Postfach 2. Gruppe, Fernsprech: 24 687. - Druck: Verlagsanstalt „Neues Volk“ in Halle. - Vertrieb: Postfachverteilung mittags von 12 bis 1 Uhr.

Bezugsbedingungen: Der Verkaufspreis beträgt monatlich 2,- Mark einschließlich Zustellungsgebühr für Abholer, 1,90 Mark. Vorbezugspreis monatlich 2 Mk. ab Vollamt od. v. Vollerwerb ausgefüllt 2,40 Mk. bei direkter Einblendung an den Verlag 2,30 Mk. Abzugsgewinn 12 Pf. im Abzug und 80 Pf. im Rückkauf. - Halle 42/44, Fernruf 24 606. - 3. Beilage: Halle 42/44, Fernruf 24 606. - 3. Beilage: Halle 42/44, Fernruf 24 606. - 3. Beilage: Halle 42/44, Fernruf 24 606.

Genfer Luftakte.

Die Uhr ist stehen geblieben!...

Von Victor Schiff.

Locarno, Ende August 1927.

Ein kalter Sturmwind auf den Gipfeln, in tieferen Kreisen auf den Höhen, Regen und Nebel in den Tälern vertrieben allmählich alle Vorkurven aus dem sonst idealen Vertragsgerüst. Stationen von Oberwallis, Bern und Saas-Fee. Selbst die aus naheliegenden Gründen sonst optimistischen Berner Führer gestanden schließlich, daß vor Ablauf einer Woche an die Befestigung eines Vierjahresbundes kaum zu denken sein würde. Solche Wartezeit wäre aber zu lang und zu kostspielig gewesen, und so beschloß ich, die letzten Tage vor dem Genfer Völkerbundstag in Eilen zu verbringen. Die Lösung einer direkten Barrierebrigade Locarno entbehrt den Meistern der Sorge um das italienische Schicksal, das der sozialdemokratische Zeitungsmann von den Behörden Russlands wieder erhitzen möchte nach erhalten wurde. Dies geschah nach ihrem Führer noch während der Fahrt durch den Simplon-Tunnel von einem italienischen Polizisten abgenommen und durch einen Passierchein ersetzt.

Wieder einmal erlebte ich, wie schon zweimal am Gotthard, das ewige Wunder des Gegenjages zwischen Nord und Süd: in der letzten Station vor dem Eingang des 30 Kilometer langen Tunnels, können die weißen und grauen Wollen tief über dem Abenteurer, alter Sprühregen dringt durch die Windlächer hindurch - und wenn man nach einer knappen halben Stunde in Felle das Tageslicht wieder erblickt, da glüht die Sonne in einem hellblauen, fast wolkenlosen Himmel, als wäre man durch dieses künstliche Loch in eine andere Welt gelangt. Bald wieder ist das Tal, und schon bitt der Waldänder Schlangung in Domodossola. Dort steigt man in die von unzähligen Steinblöcken und Mauern und von Touristen überfüllte elektrische Heimbahn nach Locarno. Rund eine Stunde schlingt sich diese großartig angelegte Centovalli-Bahn auf einer Höhe von 1000 bis 1500 Metern über dem Meeresspiegel. Die meisten italienischen Reisenden, von denen viele ein schmales Hemd, ein Facienatragen oder ein Emailliertes Wollpullover im Knopfloch tragen, steigen nach und nach aus; aber manchmal merkt man es unmerklich an, daß er sich diese „Genesung“ nur auf Zeit und aus Opportunismus und Bequemlichkeitsgründen ansetzt. Bestimmte denkt man an Matteotti, an Amendola an Turati, an Ritti, an die Gelben von Molinella, an alle die Opfer dieses blutigen Regimes, durch das ein so unbedeutendes schönes Land zum häßlichsten Europa wurde, aber man muß seine Gesühle meistern, zumal da die Erlösung naht: - schon in Camedo, etwa zwei Stunden, nachdem man Brig verlassen hat, tauchen Schweizer Holzbäume wieder auf, ebenso der italienische Volkstanz, der den Passierchein zurückbringt und heißt die Barriere wieder auszuheben. Man ahmet wieder, die Luft eines freien Landes, obwohl es dieselbe Luft und dieselbe süßliche Landschaft ist, wie wenige Minuten zuvor.

Die Bahn führt über tollkühnen gewundenen Brücken in schneller Fahrt hinunter nach dem Lago Maggiore, dessen Schweizer Nordufer man bald in der Ebene erblickt, und nach wenigen Minuten ist Locarno erreicht. Sie hat sich natürlich nicht verändert, diese ruhige Refektorien Kleinstadt, seit jenen Oktobertagen 1926, als ich sie zuletzt sah. Nur heiser ist sie jetzt und, obwohl ihre eigentliche Saison noch nicht begonnen hat, auch von Touristen mehr belebt. Dazu hat nicht allein das schlechte Wetter im Gebirge beigetragen, sondern offenbar auch der historische Ruhm, der diesem Städtchen beigemessen wurde. „Die Konferenzstadt“, die Stadt des Friedens“, so heißt es in den Prospekten und Zeitungsanzeigen aus Locarno. Und tatsächlich sieben diese Reminiscenzen viele Zeitgenossen aus allen Ländern an. Als hauptsächlichste Sehenswürdigkeit gilt der Konferenzsaal im Jupitersaal, einstmals der Schwurgerichtssaal, heute als Museum eingerichtet. Der große, viereckige, veredelte Tisch, darauf die Urtexten, Urverträge und die goldene Unterzeichnungsleiter; an den vier Ecken hängen sieben Rahmen der Locarno-Mächte, darunter die schwarz-rot-goldene der Deutschen Republik sowie einige Photographien, mit Autogrammen versehen. An der nördlichen Wand eine Marmorplatte mit etwas poetisch italienischer Aufschrift und, gegenüber eine Uhr. Und diese Uhr steht. Sie steht und zeigt auf 11 Uhr 35 Minuten - heute würde man sagen 19 Uhr 35 - die Minute, in der die Unterzeichnung der Locarno-Verträge vollzogen war.

Sie ist natürlich nicht von selbst stehen geblieben, diese stumme, einfache Wanduhr, wie so manche bei einem Erdbeben oder einem Schiffsturm. Man hat sich nur die genaue Zeit gemerkt, und später, als die Gemeindevorwaltung von Locarno auf den pietätvollen Gedanken kam, den historisch gewordenen Saal seiner früheren Bestimmung zu entziehen und als Museum einzurichten, da hatte man auch den hübschen Einfall, die Uhr zu stoppen und sie dauernd die Minute anzuzeigen zu lassen, die uns eine Augenblicke des Friedens beschreiben sollte. Schieflich war die Idee nett, wie überhaupt dieser ganze Ver-

such, den Geist von Locarno wenigstens in einem Museumsaal zu konservieren, höchst lobenswert ist. Aber die stillstehende Uhr ist durch die politische Entwicklung zu einem Symbol geworden, das gar nicht im Sinne des Erfinders liegen dürfte. Die Uhr von Locarno steht still, ganz wie die Politik von Locarno. Und wenn den einmütigen Parteiführer an der Konferenz bei vielen Wiedersehen in der heftigen Zeit ohne die wohlwollige Erinnerungspaden müssen, so doch erst recht beim Anblick dieser stehengebliebenen Uhr.

Die Rheinland-Räumung vor dem Völkerbundsrat?

Paris, 1. September. (Eig. Drahtbericht.)

Am Donnerstag wird in Genf die 46. Sitzung des Völkerbundsrates zusammengetreten. Es ist das letztmal, daß das Völkerbundsamt in seiner gegenwärtigen Zusammensetzung tagt. Die Mandate von drei Mitgliedern: Belgien, der Tschechoslowakei und San Salvador sind nämlich abgelaufen. Man wird für die nächsten drei Jahre sie auf ihren Seiten ersetzen. Nach den hier vorliegenden Meldungen glaubt man, daß sicher das belgische Mitglied wieder gewählt werden wird. Der Sitz der Tschechoslowakei wird Finnland und der Sitz des lateinischen Amerika der Republik Argentinien zufallen, wenn diese sich entscheidet, wieder in den Völkerbund einzutreten. Man ist hier überzeugt, daß die Verhandlungen hinter den Kulissen bei weitem interessanter sein werden, als die auf der Tagesordnung stehenden Probleme. Der „Zeit“ glaubt, daß die Frage der Rheinland-Räumung die Debatte im Rat und hinter den Kulissen beherrschend wird. Es sei anzunehmen, daß die Frage der völligen Räumung der Rheinland aufgeworfen werden wird.

Fritshof Nanzen Völkerbundsmüde?

Genf, 31. August. (Eig. Drahtbericht.)

Da Briand erst am Sonnabend erwartet wird, läßt sich voraussagen, daß die Mitglieder des Völkerbundsrates sich bis dahin mit den wichtigsten Problemen der gegenwärtigen politischen Lage kaum eingehend beschäftigen werden. Briand wird im Rat von Paul von Cour vertreten. Auf der provisorischen Tagesordnung der ersten Sitzung am Donnerstag stehen u. a. die Danziger Streitfragen, doch kann hierin noch eine Änderung eintreten.

Im Zusammenhang mit dem Austritt Lord Robert Cecil's erklärt der Korrespondent des „Zea. President“, daß auch der norwegische langjährige Völkerbundsdelegierte Fritshof Nanzen keine große Lust habe, nochmals nach Genf zu kommen, doch würde er schließlich von der norwegischen Regierung benannt, das Mandat noch einmal anzunehmen.

Die argentinische Regierung hat dem Völkerbundsfekretariat mitgeteilt, daß sie bereit ist, einen Sitz im Völkerbundsrat auszusuchen. Das argentinische Parlament wird nach dieser Lage über die Frage einer Entsendung einer Delegation zur Völkerbundsversammlung beraten. Nur den Fall, daß die Entsendung ausfallen würde, sollen bereits einige in Europa residierende argentinische Diplomaten als Mitglieder der Delegation bestimmt sein.

Das Budget des Völkerbunds für 1928 beläuft sich auf 24 873 000 Franc gegen 24 1/2 Millionen Franc für das laufende Jahr.

Die Politik des Kopfes.

Eine Rede Chamberlains in Paris.

Paris, 1. September. (WZ.)

Im Rathaus wurde heute nachmittag Sir Austen Chamberlain ein großes Aud, das Versammlungen von namhaften Staatsmännern, Politikern und Intellektuellen Frankreichs über die britisch-französische Entente enthielt, in Anwesenheit Briands und vieler offizieller Beauftragter sowie eines Vertreters des Unterzeichnungsinterims überreicht. Chamberlain dankte und erklärte: Die Politiker könnten nicht immer alle ihre Handlungen nach ihrem Verstand tragen, denn der Kopf muß maßgebend sein. Die getriggerte Rede Briands, die man als eine politische Handlung von größter Bedeutung und von größtem Vertrauen zu uns selbst, und wie haben auch Vertrauen zu den anderen. Die gesamte Welt, besonders aber England und Frankreich, werden aus der engen Verbindung der beiden Länder Nutzen ziehen.

Paris, 1. September. (WZ.)

Der englische Staatssekretär des Auswärtigen, Sir Austen Chamberlain, hat gestern Abend Paris verlassen, um sich nach Genf zu begeben.

Die Geschichte einer Enttäuschung.

Die jüngste Etappe der anglo-russischen Gewerkschaftsverhandlungen.

(Von unserem Londoner Korrespondenten.) London, 30. August 1927.

Am 5. September tritt in Edinburgh (Schottland) der Kongreß der britischen Gewerkschaften zusammen. Er wird von der internationalen Arbeiterkraft mit ungewöhnlicher Spannung erwartet. Die Vorlommisse auf dem Pariser Kongreß des IWW, haben der gesamten organisierten Arbeiterkraft Europas gezeigt, auf welcher tragischen Weise die Frage der anglo-russischen Gewerkschaftsbeziehungen auf die internationale Gewerkschaftsorganisation zurückzuführen vermag und wie die Meinungsverschiedenheiten zwischen den Briten und den kommunistischen Arbeitern diesem Probleme gegenüber beinahe die gesamte internationale Organisation lahmgelegt hätten.

Es kommt zur Orientierung vor dem Kongreß die Darstellung gerade zurecht, die der Generalrat der britischen Gewerkschaften in seinem Bericht an den Kongreß über die jüngste Etappe der anglo-russischen Verhandlungen gibt.

Will man diese Darstellung richtig verstehen, so muß man sie im Lichte der Entwicklung der jüngsten drei Jahre sehen. Die Stellung der britischen Gewerkschaften zur anglo-russischen Zusammenarbeit hat in diesen Jahren schrittweise eine merkwürdige Veränderung erfahren: aus dem sündelhaften Feuer der Begeisterung für die Zusammenarbeit mit den Russen (1925) ist ein Jahr später eine „Widrigkeit zur Kooperation mit den Russen“ geworden, und fast möchte es scheinen, als hätte sich jetzt, 1927, der Gedanke an die anglo-russischen Verhandlungen in den Köpfen der führenden Männer zu einem wahren Albtraum ausgewandelt. Die Geschichte der Verhandlungen der Engländer mit den Russen ist, von den Engländern aus gesehen, die Geschichte einer Enttäuschung. Dies wird man freilich mehr zwischen den Zeilen der offiziellen Darstellung lesen müssen, die im folgenden gekürzt wiedergegeben wird. Niemand kann über seinen eigenen Geist springen, und darum darf man von denselben Männern, die so ungeheure Hoffnungen auf die anglo-russische Zusammenarbeit gesetzt hatten, nicht erwarten, daß sie gegen sich selbst denken und schon heute den ganzen Versuch offen als eine gescheiterte Illusion bezeichnen.

In dem umfangreichen Bericht befindet sich ein Memorandum, in dem der Generalrat der britischen Gewerkschaften die Entwicklung der anglo-russischen Gewerkschaftsbeziehungen im vergangenen Jahre schildert. Dies Memorandum, das am 27. Juli 1927 an den Völkerbundsrat der russischen Gewerkschaften geschickt wurde, stellt einen Versuch dar, Klarheit über die augenblickliche Situation dar und ist von einem Brief begleitet worden, in dem die russischen Gewerkschaften darauf aufmerksam gemacht werden, daß die Möglichkeit oder Unmöglichkeit der Fortsetzung der seit März unterbrochenen Sitzungen des Gemeinsamen Anglo-russischen Gewerkschafts-Komitees von der Antwort auf dieses Schreiben abhängen werde.

Der britische Generalrat erinnert in diesem Memorandum zunächst daran, daß das Gemeinsame Komitee im Jahre 1926 gegründet worden ist. Der Generalrat hat sich hierbei von dem Bundesleiter lassen, daß die Verwirklichung der gemeinsamen Schritten Einheit zu dienen, indem er seinen Einfluss als Vermittler zwischen der russischen Gewerkschaftsbewegung und dem IWW auszuüben gedachte.

Im Juni 1926, nach dem Abbruch des englischen Generalstreiks, hat der Bundesvorsitzende des Allrussischen Gewerkschaftsbundes einen völlig ungeschickten, scharfen Angriff auf den Generalrat veröffentlicht, in dem die Führung des Streikes durch den Generalrat aufs heftigste getadelt worden ist.

Wegen dieser unbedeutliche Einmischung in die internen Verhältnisse der britischen Gewerkschaftsbewegung wurde Einpruch erhoben.

Seit jener Zeit darauf hat Zornsch in seiner an den Gewerkschaftsführer Bourdmore gerichteten Vorlesung einen neuerlichen ungeschickten Angriff gegen die britischen Gewerkschaftsführer unternommen. „Der Generalrat“ sagt das Memorandum, wäre also berechtigt gewesen, eine Auflösung des Gemeinsamen Komitees vorzuschlagen. Er hat jedoch von einem solchen Vorgehen Abstand genommen, um den rufschädigenden Elementen, die damals für einen Bruch der diplomatischen und Handelsbeziehungen mit Russland warben, keinerlei Vorstoß zu leisten.

Der Generalrat ist sich jedoch bewußt gewesen, daß die britische Gewerkschaftsbewegung vor der Wiederholung solcher Eingriffe in Zukunft geschützt werden mußte.

Er hat daher entsprechende Vorschläge formuliert und der Sitzung des Gemeinsamen Komitees der letzten Sitzung des Komitees in Berlin, März 1927, unterbreitet. Auf dieser Sitzung haben die Vertreter der Russen ihren ersten Wunsch bekundet, weitere Verhandlungen und Höflichkeitshandlungen zu vermeiden und einer Klausel ihre Zustimmung erteilt, die beide Bewegungen gegen Eingriffe in die eigenen internen Angelegenheiten schützen sollte.

Dieses Statut ist, wie das Memorandum feststellt, von Zornsch

Was von Ehrhardt gepfändet werden soll.

1000 Mark pro Jahr.

Berlin, 1. September. (Radiomeilung.)

Das Reichswechsellageramt verlangt bekanntlich vom General von Küttwig Kapitän Ehrhardt und Major Bischoff Schadenersatz in Höhe von 6,5 Millionen Mark für den Schaden, der dem Reiche durch den Kaputt-Gang entstanden ist und macht die drei früheren Offiziere als Gesamtschuldner haftbar. Ehrhardt hat daraufhin Feststellungsfälle gegen das Reichswechsellageramt erheben lassen und in ihr behauptet, daß er alle Schadenersatzansprüche ablehnen müsse, weil er selbst niemals in verantwortlicher Stellung am Kaputt-Gang beteiligt gewesen sei (1).

Das Reichswechsellageramt hat, wie die „Vossische Zeitung“ meldet, dem Kapitän Ehrhardt mitgeteilt, es müsse zur Vermeidung von Streitigkeiten darauf hingewiesen werden, daß der Erfolg des dem Reiche entstandenen Schadens nur in dem fälligen Restansprüchen verlangt werden, daß aber darüber hinaus keine Ansprüche gestellt würden. Infolgedessen pfändet das Reich nur 80 Mark im Monat, also ungefähr nur 1000 Mark im Jahre. Ebenso wie bei Major Bischoff. Bei Küttwig, der eine Generalsperrung besitzt, ist der Betrag entsprechend höher. Der Termin zum Prozeß Ehrhardt gegen das Reichswechsellageramt ist auf den 1. Oktober angesetzt.

Der Würtemberger Stahlhelm lehnt Ehrhardt ab.

Stuttgart, 1. September. (Eig. Drahtbericht.)

Der Versuch, die sogenannten „Wätereiländischen Verbände“ in Württemberg dadurch zu einigen, daß man die Leitung des Stahlhelms in die Hände des Kapitäns Ehrhardt legte, wodurch den Mitgliedern der übrigen Organisationen der Lebertritt zum Stahlhelm erleichtert werden sollte, hat mit einem glatten Mißerfolg geendet. Die Leitung ist heute größer denn je. Die Würtemberger lehnen die Würtemberger Verbände ab. General Wappert, steht und widerstrebt, daß eine Anerkennung des Kapitäns a. E. Ehrhardt, zu dieser Zeit in Damm, Provinz Brandenburg wohnhaft, als Landesführer an Stelle des Generals Wappert nicht in Frage kommen kann.

Die Kaputtfrage unter den „Wätereiländischen“ wird also jetzt mit verdoppelter Schärfe fortgesetzt werden können.

Russisch-polnischer Friedenspakt.

Paris, 1. September. (Radiomeilung.)

Ein Sabotageakt am Moskauer Hof, daß der polnische Gesandte in Moskau am 26. August eine längere Aussprache mit Tschischkowsky über den Friedenspakt zwischen Warschau und Warschau gehabt hat. Es ist ein Kommuniqué der Presse übermittelte worden, in dem steht, daß die Parteien, die nach der Ermordung des russischen Gesandten Wladimir in Warschau zwischen den beiden Staaten ausbrechenden schienen, auf für beide Teile befriedigende Weise beigelegt seien. Infolgedessen habe das Moskauer Kommissariat des Auswärtigen die Gelegenheit als erledigt an.

Die Finanzierung des neuesten Berliner Wohnungsbauprojektes, das den Bau von 8000 Wohnungen vorsieht, ist jetzt so weit gefördert, daß das amerikanische Bauhaus Dillon, Read & Co. in New York eine Wohnungsbauleihe im Betrage von 30 Millionen Dollar auf 20 Jahre mit einer Nominalverzinsung von 6 Prozent auflegen will.

Neuer Reichsminister für Justiz. Der bisherige Minister ohne Portfeuille Dr. Dingeldey wurde am Mittwoch vom Staatspräsidenten des Nationalrates zum Justizminister ernannt.

Die nächste Tagung der Interparlamentarischen Union. Wie hier verlautet, wird die nächste Tagung der Interparlamentarischen Union im Juli 1928 in Berlin stattfinden. Für wird eine Sitzung des Exekutivkomitees im April in Prag voraussehen. Deren Tagesordnung umfaßt: 1. Parlamentarisches Regime, 2. Problem der Auswanderer, 3. Das Kolonialproblem, 4. Problem der Kolonialmandate und Veränderungen der Statuten.

„Gegenverfolgung“ in Bosnien.

Der Abgangslager bosnischer Banerinnen führte in Travnik zu einer Gegenverfolgung, deren Opfer eine Engländerin war, die sich dort zum Besuch einer Freundin aufhielt. Bei einem Spaziergang im Walde wurde die Fremde von einer alten Bäuerin beobachtet, wie sie mit ihrem Photographenapparat Aufnahmen, vor allem aus dem einheimischen Walden, machte. Die Alte stürzte ins Herz und alarmierte die übrigen Frauen mit der Angabe, daß sich im Walde eine Dämonin herumtreibe, die ihre Kinder verberken wolle. Zahlreiche Frauen mit Stöcken über die Engländerin her und verlegten sie schwer. Die „Dämon“, die nicht ferlich konnte, vermute ich mit den Frauen nicht zu verhandeln. Die Behörden haben 10 der Frauen festgenommen.

England—Amerika.

Der neueste Ozean-Überquerungsversuch.

Auch die Junkerwerke rüsten wieder.

Der Europa-Amerika-Flug wieder gewagt.

Zwei englische Piloten, der Oberst M. G. B. und der Hauptmann Hamilton sind am Mittwochmorgen um 7.30 Uhr auf dem Flugplatz Upavon in Südengland mit ihrem dreimotorigen Hopper-Flugzeug „St. Raphael“ zum Ozeanflug nach Amerika aufgebrochen. Ihr Ziel ist die Stadt Ottawa in Kanada. Als Begleiter befindet sich am Bord die Prinzessin Elizabeth-Berghelm, die selbst Sportfliegerin ist. Die Maschine führt 800 Gallonen Benzin mit. Der Start erfolgte bei hartem Ostwind, so daß das Flugzeug sofort eine große Geschwindigkeit annahm und sich bereits nach einigen Stunden über dem offenen Meere befand.

Das Wetter ist schlecht!

Rebel — Regen — Sturm auf der Flugstrecke.

Die Wetterlage auf der Flugroute ist, wie die Hamburger „Zeitung“ mitteilt, nach wie vor außerordentlich ungünstig für eine Überquerung des Atlantik. Westlich des 45. Breitengrades liegen zwei riesige Tiefdruckgebiete, die Luftströmungen bis zu einer Geschwindigkeit von fünfzig Kilometern auslösen. Ueber dem Ozean selbst, bis zur Mitte von Neunland, gehen häufig starke Regenschauer nieder. Nicht nur in Betracht, daß zwischen England und Irland und über Island selbst die Wetterlage sich stetig ändert, so steigt die gesamte Flugstrecke von Upavon bis Kanada unter den ungünstigsten Wetterverhältnissen. Nach Überwindung des Rebels werden die Piloten auf das Tief treffen, das ihnen Regen und starke Winde bis aus amerikanischen Meeresküsten bringen wird. So kann nur mit einer höchstens 50-prozentigen Chance ein Gelingen des Fluges gerechnet werden.

Junkers vor dem Start.

Seit Mittwoch nachmittag ist auf dem Flugplatz der Junkerswerke in Dessau wieder großes Mannesbrot. Um 4.50 Uhr nachmittags wurde die „Bremen“ nach der Startbahn gefahren und nahm Betriebstoff ein. Allgemein wird mit einem bevorstehenden Abflug der „Bremen“ mit den Piloten Loose und Köhl und dem Beobachter Dünczels als Begleiter gerechnet.

Levines Pläne.

Er will mit neuen Übertragungen aufwarten.

London, 31. August.

Levine, dessen früherer Entschluß am Atlantikflug offenbar der Anfang zu der einmal überfliegenen Reise der englischen Piloten gewesen sein dürfte, erklärte, er werde für den Fall, daß die Engländer glücklicherweise in Amerika landen sollten, seinen ursprünglichen Plan, nach New York zu fliegen, aufgeben und ebenfalls ganz anders, „sehr überauschende“ tun. Er habe die Pflicht, mit seinem neuen Flugzeug eine Reise nach London zu machen, nämlich nach New York, wo er sich für den Start vorbereiten werde. Er werde nun nicht nach Westen fliegen, sondern nach Osten. In Amerika des englischen Flugports glaubt man danach, daß Levine die Pflicht habe, den bisher noch immer nicht gelungenen Flug nach Indien auszuführen.

Flieger-Tagung in den Alpen.

Am Samstag vergangener Woche waren auf dem Zürich-er Flugplatz Dübendorf sechs italienische Militärflugzeuge mit dem Ziele Innsbruck aufgebrochen. Sie gerieten unterwegs in dichten Nebel, so daß nur drei von ihnen ihr Ziel erreichten. Zwei Flugzeuge kehrten wieder nach Zürich zurück und flogen erst später nach Innsbruck. Die dritte Maschine mit dem Leutnant Rajewitsch als Führer und dem Oberst Petrowitsch als Beobachter war seitdem überfällig. Jetzt wurde das Flugzeug auf einem Gletscher neben der Reintlinger Hütte (Tirol) völlig zertrümmert aufgefunden. Der Pilot lag mit mehreren Schenkelbrüchen und schweren Verletzungen neben der Maschine. Der Oberst wurde tot aufgefunden, zeigte jedoch keine Spuren von Verletzungen. Er hatte anscheinend Hilfe holen wollen und ist dabei ertrunken. Allem Anschein nach haben die Bergmännchen ebenfalls versucht, wieder nach Zürich zurückzufahren, fanden dabei aber nicht aus der dichten Nebelwand heraus, sondern arretierten schließlich auf dem Gletscher.

Der Sachsenflug 1927.

Leipzig, 1. September. (WB.)

Der Sachsenflug 1927, der einzige deutsche Motorflugwettbewerb dieses Jahres, der hauptsächlich die Förderung der Leicht- und Sportflugzeuge bezweckt, wird heute auf dem Flugplatz Leipzig-Modersleben, 25 Flugzeuge sind in dem Wettbewerb beteiligt. Unter ihnen befindet sich eine Reihe bemerkenswerter Konstruktionen. Die eigentlichen Wettbewerbe begannen am Nachmittag mit den Höhenflügen. Josef Wolzheimen führte zum ersten Aufstieg. Die Ergebnisse der Steigflüge müssen noch erachtet werden. Zum Schluß der heutigen Veranstaltung liegt ein Ringzug des Vereins für Luftschiffahrt

„Pittan“ zu einem kurzen Probeflug auf. Bei der Landung überfällig es sich und wurde leicht beschädigt. Am Donnerstag werden die technischen Prüfungen mit der Montageprüfung und der Geschwindigkeitsprüfung fortgesetzt. Der Sachsenflugwettbewerb ist mit Geldpreisen in Höhe von 80.000 M. ausgestattet.

Die Weltflieger in Konstantinopel. Die amerikanischen Weltflieger Brock und Schlee sind am Mittwoch von Belgrad kommend in Konstantinopel eingetroffen.

Hochwasserberührungen in der Tschschokoladefabrik.

Prag, 1. September. (WB.)

Das tschschokoladefabrikische Hochwasser meldet aus Lemberg: Infolge der dauernden Regenfälle der letzten Tage und eines heute nicht niederkommenden Wolkenbruches ist der Fluß Tschschonenka, der mitten durch die Städte Worschla und Drohobycz fließt, aus dem Ufer getrieben und hat die beiden Städte sowie zahlreiche Gemeinden in der Umgebung unter Wasser gesetzt. In Worschla ist u. a. infolge der Überflutung fünf einstufige Schulen ertrunken, wobei mehrere Personen den Tod fanden. Bisher wurden drei Leichen geborgen. In Drohobycz sind die Anlagen der Apparaturanlagen unter Wasser gesetzt. Die Eisenbahnlinie bei Drohobycz ist in einer Ausdehnung von drei Kilometern fortgeweht. Ueber 12.000 Personen haben ihr ganzes Hab und Gut verloren, da das Wasser das gesamte Lande und die Inventar mitgerissen hat. Die Rettungsaktion wird von Bannern-Abteilungen unterstützt. Von der Überflutung wurde auch die Stadt und der Bezirk Stroj beimgelitten. In der Stadt leben über 120 Wohnhäuser unter Wasser. Auch hier sind mehrere Menschenleben zu beklagen. In einem Dorf sind fünf Personen ertrunken.

Das große Los gezogen.

Das große Los der Preussisch-Süddeutschen Klassenlotterie ist am Mittwochvormittag um 10 Uhr mit der Nummer 231 835 gezogen worden. Der Haupttreffer von 600.000 M. fällt in der ersten Abteilung nach Berlin, in der anderen nach Erfurt. In Berlin wurde das Los in vier Viertel geteilt, so daß auf jeden Spieler nur 150.000 M. entfallen. Die glücklichen Gewinner sind Kaufleute und die Tochter einer Witwe, die sich gegenwärtig auf einer Reise befindet. In Erfurt wurde ein Glücksummer in 14 Teilen geteilt, und zwar von kleinen Angestellten und Arbeitern, von denen jeder nun rund 60.000 M. erhält. Am letzten Tage der Ziehung, dem 16. September, fallen noch einmal 500.000 M. auf den ersten Gewinn über 1000 M., der an diesem Tage gezogen wird.

Liebestragödie in Berlin.

Der Radierer August Krause verfolgte seine Berlin, eine Witwe, seit längerer Zeit mit Verfallsintentionen, die die Frau jedoch ablehnte. Als sie schließlich den unheimlichen Intentionen nachgab, brachte er der Frau mit Erlaubnis, am Mittwoch sollte er seine Wohnung verlassen. In der Nacht vorher schlich sich Krause nach einer erregten Auseinandersetzung in das Schlafzimmer der Witwe und gab vier Schüsse auf sie ab. Hinführend konnte die Frau noch auf den Hof eilen, wo sie bemitleidigt aufgenommen wurde. Als die von Gesundheitsbehörden beschickte Polizei in die Wohnung eintraf, richtete Krause die Waffe gegen sich selbst und brachte sich einen tödlichen Herzschlag bei. Die Verletzungen der Frau sind nicht lebensgefährlich.

Explosion einer Wärfabrik. In Berlin-Neukölln war am Mittwochmorgen gegen 11 Uhr in der Wärfabrik Rothbergs ein Brand gebrannt. Kurz darauf explodierten mehrere Kessel mit Alkohol. Durch den starken Luftdruck stürzten die Decken ein, und sämtliche Fensterhebel gingen in Trümmer. Auch das Dach stürzte auseinander. Gleichzeitige breitete sich das Feuer über das ganze Fabrikgebäude aus, das vollkommen niederkam; doch gelang es der Feuerwehr, nach mehrere tausend Liter Alkohol aus Nebengebäuden in Sicherheit zu bringen.

Paris—Berlin. Madame Dorange, die vor kurzem bei einem Wettschwarz auf „Kaffeebohnen“ in der Wärfabrik Rothbergs ein arabisches Wärfahngesicht über Spa, Brüssel und den Ozean nach Berlin zu reiten. Sie will täglich 60 bis 70 Kilometer zurücklegen und wieder am Pferd nach Paris zurückkehren.

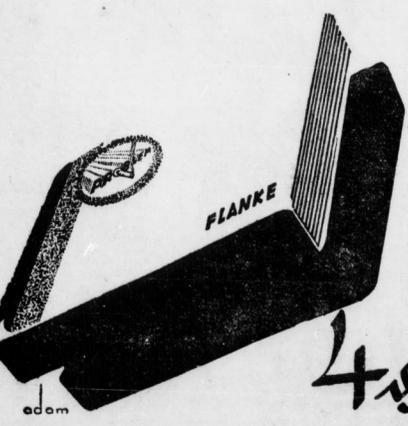
In den Bergen abgehört. In den Stubaier Alpen ist der deutsche Chemiker Dr. Günther Lösger aus Düsseldorf, als er in Begleitung einer Dame eine Bergtour unternahm, plötzlich, ohne einen Laut von sich zu geben, abgehört. Er konnte nur noch als Leiche in einer 300 Meter tiefen Schlucht aufgefunden werden. Am Mont Blanc-Gebiet werden drei italienische und zwei deutsche Posttouristen bemerkt. Die Leichen der beiden deutschen Bergsteiger Dr. Grünwald aus Köln und Wald, die beim Aufstieg auf die Aiguille de Bionnassan tödlich abgehört sind, wurden nach anschließigen Nachforschungen gefunden und geborgen. Sie hatten sich im Nebel verirrt und waren nichts erforscht.

Ein Schuss

aus der Flanke wird oft den Weg ins feindliche Tor finden. Geschicklichkeit ist seine Voraussetzung.

FLANKE

nennen wir unsere 43 Zigarette, die Ihrerseits die geschickteste Kombination ausgesuchter orientalischer Tabake, u. deshalb der Treffer Ihres Geschmacks ist.



Bereins-Kalender

der SPD, freien Gewerkschaften, geistlichen Vereinen sowie der sozialist. Frauenvereine im Bezirk Halle-Merzburg
 Sekretariat der SPD, Halle Dora 42/44, Hofgebäude 2 Et. Fernruf 1029.

Kalle

623. Freitag Frage- und Antwortabend. Alle Unterfertiger müssen reiflos abrechnen. Die Witalieder, welche mit nach Gedächtnis zum Liederbuchstücken lauten, können Freitag 2 Uhr, mit, da eine genaue Gefährdung des Gedächtnisses noch nicht festgelegt hat.

624. Freitag, den 2. September, abends 8 Uhr, im Ring Frauenversammlung. Erörtern aller Genossinnen ist unbedingt.

625. Freitag, den 2. September, abends 8 Uhr, im Ring Frauenversammlung. Erörtern aller Genossinnen ist unbedingt.

626. Freitag, den 2. September, abends 8 Uhr, im Ring Frauenversammlung. Erörtern aller Genossinnen ist unbedingt.

627. Freitag, den 2. September, abends 8 Uhr, im Ring Frauenversammlung. Erörtern aller Genossinnen ist unbedingt.

628. Freitag, den 2. September, abends 8 Uhr, im Ring Frauenversammlung. Erörtern aller Genossinnen ist unbedingt.

629. Freitag, den 2. September, abends 8 Uhr, im Ring Frauenversammlung. Erörtern aller Genossinnen ist unbedingt.

630. Freitag, den 2. September, abends 8 Uhr, im Ring Frauenversammlung. Erörtern aller Genossinnen ist unbedingt.

631. Freitag, den 2. September, abends 8 Uhr, im Ring Frauenversammlung. Erörtern aller Genossinnen ist unbedingt.

632. Freitag, den 2. September, abends 8 Uhr, im Ring Frauenversammlung. Erörtern aller Genossinnen ist unbedingt.

633. Freitag, den 2. September, abends 8 Uhr, im Ring Frauenversammlung. Erörtern aller Genossinnen ist unbedingt.

634. Freitag, den 2. September, abends 8 Uhr, im Ring Frauenversammlung. Erörtern aller Genossinnen ist unbedingt.

635. Freitag, den 2. September, abends 8 Uhr, im Ring Frauenversammlung. Erörtern aller Genossinnen ist unbedingt.

636. Freitag, den 2. September, abends 8 Uhr, im Ring Frauenversammlung. Erörtern aller Genossinnen ist unbedingt.

637. Freitag, den 2. September, abends 8 Uhr, im Ring Frauenversammlung. Erörtern aller Genossinnen ist unbedingt.

638. Freitag, den 2. September, abends 8 Uhr, im Ring Frauenversammlung. Erörtern aller Genossinnen ist unbedingt.

639. Freitag, den 2. September, abends 8 Uhr, im Ring Frauenversammlung. Erörtern aller Genossinnen ist unbedingt.

640. Freitag, den 2. September, abends 8 Uhr, im Ring Frauenversammlung. Erörtern aller Genossinnen ist unbedingt.

641. Freitag, den 2. September, abends 8 Uhr, im Ring Frauenversammlung. Erörtern aller Genossinnen ist unbedingt.

642. Freitag, den 2. September, abends 8 Uhr, im Ring Frauenversammlung. Erörtern aller Genossinnen ist unbedingt.

643. Freitag, den 2. September, abends 8 Uhr, im Ring Frauenversammlung. Erörtern aller Genossinnen ist unbedingt.

644. Freitag, den 2. September, abends 8 Uhr, im Ring Frauenversammlung. Erörtern aller Genossinnen ist unbedingt.

645. Freitag, den 2. September, abends 8 Uhr, im Ring Frauenversammlung. Erörtern aller Genossinnen ist unbedingt.

646. Freitag, den 2. September, abends 8 Uhr, im Ring Frauenversammlung. Erörtern aller Genossinnen ist unbedingt.

647. Freitag, den 2. September, abends 8 Uhr, im Ring Frauenversammlung. Erörtern aller Genossinnen ist unbedingt.

648. Freitag, den 2. September, abends 8 Uhr, im Ring Frauenversammlung. Erörtern aller Genossinnen ist unbedingt.

649. Freitag, den 2. September, abends 8 Uhr, im Ring Frauenversammlung. Erörtern aller Genossinnen ist unbedingt.

650. Freitag, den 2. September, abends 8 Uhr, im Ring Frauenversammlung. Erörtern aller Genossinnen ist unbedingt.

651. Freitag, den 2. September, abends 8 Uhr, im Ring Frauenversammlung. Erörtern aller Genossinnen ist unbedingt.

652. Freitag, den 2. September, abends 8 Uhr, im Ring Frauenversammlung. Erörtern aller Genossinnen ist unbedingt.

653. Freitag, den 2. September, abends 8 Uhr, im Ring Frauenversammlung. Erörtern aller Genossinnen ist unbedingt.

654. Freitag, den 2. September, abends 8 Uhr, im Ring Frauenversammlung. Erörtern aller Genossinnen ist unbedingt.

655. Freitag, den 2. September, abends 8 Uhr, im Ring Frauenversammlung. Erörtern aller Genossinnen ist unbedingt.

656. Freitag, den 2. September, abends 8 Uhr, im Ring Frauenversammlung. Erörtern aller Genossinnen ist unbedingt.

657. Freitag, den 2. September, abends 8 Uhr, im Ring Frauenversammlung. Erörtern aller Genossinnen ist unbedingt.

658. Freitag, den 2. September, abends 8 Uhr, im Ring Frauenversammlung. Erörtern aller Genossinnen ist unbedingt.

659. Freitag, den 2. September, abends 8 Uhr, im Ring Frauenversammlung. Erörtern aller Genossinnen ist unbedingt.

660. Freitag, den 2. September, abends 8 Uhr, im Ring Frauenversammlung. Erörtern aller Genossinnen ist unbedingt.

661. Freitag, den 2. September, abends 8 Uhr, im Ring Frauenversammlung. Erörtern aller Genossinnen ist unbedingt.

662. Freitag, den 2. September, abends 8 Uhr, im Ring Frauenversammlung. Erörtern aller Genossinnen ist unbedingt.

663. Freitag, den 2. September, abends 8 Uhr, im Ring Frauenversammlung. Erörtern aller Genossinnen ist unbedingt.

664. Freitag, den 2. September, abends 8 Uhr, im Ring Frauenversammlung. Erörtern aller Genossinnen ist unbedingt.

665. Freitag, den 2. September, abends 8 Uhr, im Ring Frauenversammlung. Erörtern aller Genossinnen ist unbedingt.

666. Freitag, den 2. September, abends 8 Uhr, im Ring Frauenversammlung. Erörtern aller Genossinnen ist unbedingt.

667. Freitag, den 2. September, abends 8 Uhr, im Ring Frauenversammlung. Erörtern aller Genossinnen ist unbedingt.

668. Freitag, den 2. September, abends 8 Uhr, im Ring Frauenversammlung. Erörtern aller Genossinnen ist unbedingt.

669. Freitag, den 2. September, abends 8 Uhr, im Ring Frauenversammlung. Erörtern aller Genossinnen ist unbedingt.

670. Freitag, den 2. September, abends 8 Uhr, im Ring Frauenversammlung. Erörtern aller Genossinnen ist unbedingt.

671. Freitag, den 2. September, abends 8 Uhr, im Ring Frauenversammlung. Erörtern aller Genossinnen ist unbedingt.

672. Freitag, den 2. September, abends 8 Uhr, im Ring Frauenversammlung. Erörtern aller Genossinnen ist unbedingt.

673. Freitag, den 2. September, abends 8 Uhr, im Ring Frauenversammlung. Erörtern aller Genossinnen ist unbedingt.

674. Freitag, den 2. September, abends 8 Uhr, im Ring Frauenversammlung. Erörtern aller Genossinnen ist unbedingt.

675. Freitag, den 2. September, abends 8 Uhr, im Ring Frauenversammlung. Erörtern aller Genossinnen ist unbedingt.

676. Freitag, den 2. September, abends 8 Uhr, im Ring Frauenversammlung. Erörtern aller Genossinnen ist unbedingt.

677. Freitag, den 2. September, abends 8 Uhr, im Ring Frauenversammlung. Erörtern aller Genossinnen ist unbedingt.

678. Freitag, den 2. September, abends 8 Uhr, im Ring Frauenversammlung. Erörtern aller Genossinnen ist unbedingt.

679. Freitag, den 2. September, abends 8 Uhr, im Ring Frauenversammlung. Erörtern aller Genossinnen ist unbedingt.

680. Freitag, den 2. September, abends 8 Uhr, im Ring Frauenversammlung. Erörtern aller Genossinnen ist unbedingt.

681. Freitag, den 2. September, abends 8 Uhr, im Ring Frauenversammlung. Erörtern aller Genossinnen ist unbedingt.

682. Freitag, den 2. September, abends 8 Uhr, im Ring Frauenversammlung. Erörtern aller Genossinnen ist unbedingt.

683. Freitag, den 2. September, abends 8 Uhr, im Ring Frauenversammlung. Erörtern aller Genossinnen ist unbedingt.

684. Freitag, den 2. September, abends 8 Uhr, im Ring Frauenversammlung. Erörtern aller Genossinnen ist unbedingt.

685. Freitag, den 2. September, abends 8 Uhr, im Ring Frauenversammlung. Erörtern aller Genossinnen ist unbedingt.

686. Freitag, den 2. September, abends 8 Uhr, im Ring Frauenversammlung. Erörtern aller Genossinnen ist unbedingt.

687. Freitag, den 2. September, abends 8 Uhr, im Ring Frauenversammlung. Erörtern aller Genossinnen ist unbedingt.

688. Freitag, den 2. September, abends 8 Uhr, im Ring Frauenversammlung. Erörtern aller Genossinnen ist unbedingt.

689. Freitag, den 2. September, abends 8 Uhr, im Ring Frauenversammlung. Erörtern aller Genossinnen ist unbedingt.

690. Freitag, den 2. September, abends 8 Uhr, im Ring Frauenversammlung. Erörtern aller Genossinnen ist unbedingt.

691. Freitag, den 2. September, abends 8 Uhr, im Ring Frauenversammlung. Erörtern aller Genossinnen ist unbedingt.

692. Freitag, den 2. September, abends 8 Uhr, im Ring Frauenversammlung. Erörtern aller Genossinnen ist unbedingt.

693. Freitag, den 2. September, abends 8 Uhr, im Ring Frauenversammlung. Erörtern aller Genossinnen ist unbedingt.

694. Freitag, den 2. September, abends 8 Uhr, im Ring Frauenversammlung. Erörtern aller Genossinnen ist unbedingt.

695. Freitag, den 2. September, abends 8 Uhr, im Ring Frauenversammlung. Erörtern aller Genossinnen ist unbedingt.

696. Freitag, den 2. September, abends 8 Uhr, im Ring Frauenversammlung. Erörtern aller Genossinnen ist unbedingt.

697. Freitag, den 2. September, abends 8 Uhr, im Ring Frauenversammlung. Erörtern aller Genossinnen ist unbedingt.

698. Freitag, den 2. September, abends 8 Uhr, im Ring Frauenversammlung. Erörtern aller Genossinnen ist unbedingt.

699. Freitag, den 2. September, abends 8 Uhr, im Ring Frauenversammlung. Erörtern aller Genossinnen ist unbedingt.

700. Freitag, den 2. September, abends 8 Uhr, im Ring Frauenversammlung. Erörtern aller Genossinnen ist unbedingt.



Traugott Bellmanns Kampf gegen „Schund und Schmutz“
Reinhold Schünzel
 hat uns schon oft mit seinem drastischen Humor erheitert, daß wir sein **neuestes Lustspiel** in dem Bewußtsein starten können, er wird auch diesmal wieder die Lacher auf seiner Seite haben! ...
 Wie Traugott Bellmann — alias Reinhold Schünzel — als absolut ahnungsloses Objekt aller nur erdenklichen Schicksalstücken durchs Leben stolpert, seine bezaubernden Reden hält, heiratet und schließlich der Erbe seines ominösen Nachkolkes wird, dessen Vorhandensein speziell von ihm als Abgedrehter bekannt wurde — das alles ist mit einer so zündenden, hinreißenden Situationskomik in Filmbildern erzählt, daß man vor Lachen bald nicht mehr mitkommt! — Und die größte Überraschung: Schünzel als „galantes Dämchen“! ...

Im Beiprogramm etwas für Fußballer:
„König Fußball“
 Lehrfilm.
Ufa-Wochenschau
 Beginn: Sonntags 8 Uhr, Werktags 4 Uhr.
Gestaltungsmorgen, Freitag, den 1. September:
Ufa-Theater Leipzig
 Straße

Metropolis
 Regie: Fritz Lang.
Ein noch nie dagewesener Erfolg!
2. Woche
 Vorführung: 4.00 6.15 8.30
Ufa-Theater Alte Promenade

Enorm billiges Angebot!
 Dieses Angebot steht einzig da
Glas
 4614 Weinglas 1.84
 4615 Wöner m. groß. Einl. 2.84
 4616 Sturzhäse m. Glas 2.84
 4617 Bierbecher mit schön. Blauen 1.20
 4618 Kompositgeschloß, extra groß 3.84
 4619 Erdbeerzahn, extra groß 3.84
 4620 Rübenteller, extra groß 9.00
 4621 Kaffeeterrine, 9 ltr. mit Kante 3.95
 4622 Messer und Gabel 4.50
 4623 Prima Stintimer 28 cm 9.00
Porzellan
 4624 Kaffeeteller, extra gr. 15-20 1.84
 4625 Kaffeeteller, extra gr. 18-20 1.84
 4626 Ceder u. Untertasse, hohe Form, hart 2.00
 4627 Schälchen m. Untertasse m. br. Goldrand 2.84
 4628 Speziescher m. breitem Fußringband 4.50
 4629 Rüdengarnitur, 22 ltr. mit Goldrand 8.95
 4630 Prima Wolfbadewanne 15.85
 4631 Wintopf, 1 l. Liter 1.50
 4632 Pfeffermühle mit gutem Rührwerk 3.00
Emalle
 4633 Schälchen 2.50
 4634 Schälchen m. U. gr. 2.84
 4635 Schälchen, extra groß 4.84
 4636 Wintopf m. Ausgub 6.50
 4637 Saß Wintopf mit Ausgub 1.95
Sobel
 Steinweg und Gr. Ulrichstr. 45 9

hinaus mit den andern
 Die Zeitschrift der Frau ist die
„Frauenwelt“
 „Frauenwelt“ eine Halbmonatsschrift für die Frau des arbeitenden Volkes. Preis 20 Pfg. Zu bestellen bei allen Zeitungsverlegern.

Volkspart!
 Freitag, 2. September, abends 8 Uhr:
Großes Frei-Konzert

Weinberg
 Freitag, den 2. Sept., 7.30 Uhr: Erinnerung an den 2. September 1870/71
Gr. Extra-Militär-Konzert
 der gesamten Kapelle unter persönlicher Leitung von Obermusikdir. G. Steurer.
Brillant-Feuerwerk im ersten Teil
Schlachten-Feuerwerk im zweiten Teil
 (Schlachten-Zugemalbe von Berni). Eine Glatzleistung u. Gebr. Pfeiffer & Vot.
 Historische Panzeren für mittelalterliche Trompeten u. Hornspulen u. Panzerenspieler in Herold-Litform.
Aufgesehenheit, Eintrittspreis 300
 Heberaufnahmen f. Wintämpfer v. 1870/71. Gelegenheit für die ältesten Feiger von Halle und Umg. im Garten reitet.

Hammerschlags
 echtlane Arbeits-Anzüge
 wieder die alten, kräftigen, bestverhätigen Qualitäten
Blane Arbeits-Jacken od. Jacken
 2,75 3,50 4,50 5,00 5,75
Grane und fedgrane Jofen
 3,75 5,00 5,50 7,50 8,50
Geftreite Reuleder-Jofen
 6,75 5,50 6,50 7,50 8,50
Manfweiter- und Samt-Jofen
 8,50 10,50 12,50 14,50 16,50
Weiße u. farierte Maurer-Jofen
 7,50 9,50 10,50 12,50 15,50
Größte Samplers-Abteilung
Hammerschlag
 36 Gr. Ulrichstraße 36
 Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer!

Stadt-Theater
 Heute 4677
 Donnerstag 6 Uhr:
 Dienstag 6 Uhr:
Die Meisterstinger von Nürnberg
 Freitag 8 Uhr:
 Richard der Zweitte

Walhalla
 Anfang 8 Uhr
 Heute Premiere:
Russisches Künstler-Theater „Arlekkin“ (Harlekine)
 in feinem Sensations-Programm!
 U. a. Der gemaltigste lustigste Geliebtenort (Gorky) und der Hofstauer Oper.

Koch's Kunststereospiele
 Die Epochenhöflichkeit einer Kleinkunstbühne bildet das große Septim-Programm
 Man lese Enggettel und Blafate.
 Sonnabend, den 3. September, bis 3 Uhr.
Venezianisches Nachfest

Am Freitag in der „Atlantic“
 Geiststraße 47 Telefon 296 47
6205 Pfd.
 blutfrische Seefische, Räucherwaren u. Marinaden nur beste Qualität.
Seelachs 15 Pfg.
ff. Fischfilets von Seelachs ohne Haut 28 Pfg.
Frische grüne Heringe 18 Pfg.
3 Pfund nur 80 Pfg.
Kablau, Lengisch, Goldbarsch, Schellfisch, Heibut im Schnitt, Zander billigst, Lebende Aale, Saiblinge und Karpfen.
Unser Schlager:
 Die berühmten Lubeca-Bratherlinge also doppelt soviel als die Die 2-Liter-Dose (4 Pfund Inhalt) 120 Pfg. ca. 14 große Fische) 1-Ltr.-Pack.
Feinste Vollfettbucklinge Pfund 45 Pfg.
Geräuch. Flunders, Seeaal, Seelachs, Goldbarsch, Schellfisch, Makrelen billigst.
 Ferner empfehlen wir prima zarte Butter-Bundale in Ia Qualität.
 Beachten Sie bitte unsere Preise in den Fenstern.

Der Wahre Jacob
 Das Witzblatt der Republik!
 Preis 30 Pfennig
 Zu beziehen durch Volksblatt-Buchhandlung, Gr. Ulrichstr. 27

Volkspart.
 Täglich:
Kräftigen Mittagstisch zu 75 Pfennig.
 Au
Teilzahlung
 liefern wir
Möbel
Polsterwaren
Reformbetten
Damen-Konfektion
Herrn-Konfektion
Schuhwaren
Wäsche
 Kleine Anzahlung
 Wöchentlich RM. 3.— bis RM. 5.— nur im 4608
Waren-Kreditgeschäft „Merkur“
 G. m. b. H.
Halle, Gr. Ulrichstr. 4/5, 1. Etage
 Unsere Leser werden überdurchgenbeten, bei ihren Einkäufen o. beim Besuche v. Veranstaltungen zur die Inseraten unserer Zeitung zu berücksichtigen

Lack
 mit Blockabsatz
6 90
 mit Louis XV. Abs.
10 50
SCHUHWARENHAUS Diebach
 NUR KLEINE ULRICHSTRASSE 1/2

Kaufen Sie Ihre Schuhwaren nur im Schuhwarenhaus Hönigsberg
 Gr. Ulrichstraße 54 Halle a. S. Geltsstr. 9 (Ecke Fietzstraße)
Größte Auswahl! Billigste Preise!

Großer Möbel-Verkauf auf Kredit!
 Schlafzimmer, Speisezimmer, Herrenzimmer, Küchen, Bettstellen u. Federbetten, Sofas, Ruhebetten, Korbmöbel, Kinderwagen, Uhren, Nähmaschinen, alle Einzeilmöbel in großer Auswahl.
 Kleine Ausstellungsräume in 3 Etagen!
 Kleine Zeitgebühren nach Wunsch des Käufers! Runden und Beame auch ohne Abzahlung!
Möbelhaus N. Zuchs
 Halle a. S.
 Gr. Ulrichstraße 58, I, II, III. Etage (im Hause der Nordsee).

Ständige Ausstellung von Metallbetten
 Unsere große Spezial-Abteilung für **Metall-Bettstellen** erfreut sich mehr und mehr der steigenden Inanspruchnahme weitester Kreise.
Wir führen nur erste Fabrikate!
 Langjährige Erfahrungen gewährleisten vertrauenswürdigste Fachberatung.
 Matratzen fertigen wir selbst; Technisch vollkommenste Bettfedern-Reinigungs-Anlage, Steppdecken, Daunendecken, Bettfedern, Kinderbettstellen auch in Holz.
 Alleinverkauf f. Halle v. Steiners Paradies-Betten



Die Wäsche feiner Damenfrümpfe.

Wenn Sie wissen wollen, welches Waschmittel sich am besten für Strümpfe eignet — einerlei ob aus Seide, Kunstseide oder Flor — dann vergleichen Sie einmal den Wascherfolg bei PERSIL mit dem irgend eines anderen Mittels. Sie werden finden, daß PERSIL Schmutz und Flecke wesentlich leichter beseitigt und daß die Säuberung gleichmäßig und in jeder Hinsicht gründlich ist.

Persil
 ist das ideale Waschmittel für die Strumpfwäsche!

Belebung gegen Mel. S. Säufer nimmt grüßl Fr. M. R.
 16 jäh. Mädchen sucht Lehrstelle als Friseurin
Hosenträger Sportgürtel Spazierstöcke
 billigst bei 4692
M. Winkler
 Langgasse Straße 27.

Weddy-Pönicke & Steckner A. G.
 Halle a. S., Leipziger Str. 6

Kühneraugen
 Korkhaut, Schwelen, Warzen beseitigt
 Knebel sicher u. schmerzlos
Kukirol
 Internationales bewährt
 Packung 75 Fig.
 Haupt-Verkaufsstelle:
 Dr. H. Bog, Gr. Ulrichstr. 47; u. Schüller, Gr. Steinstraße 69;
 Thomajus-Drogerie, Thomajusstraße 46
 Internat.-Drogerie, Königstraße 24/25;
 Dr. Baumbach Blutg., Gr. Ulrichstraße 30;
 Parfümerie Herbig, unt. Leipziger Str. 26.

Wegen Umstellung meines Geschäfts beginnt am Montag, dem 5. September 1927, mein
 Zum Teil **50 Prozent** im Preise herabgesetzt. **Total-Räumungs-Ausverkauf!**
 Zum Teil **50 Prozent** im Preise herabgesetzt.
Schuhhaus Grabe Könnern S.
 Große Freiheit Nr. 6.

Hallenser Freyberg-Bräu
 trinkt Euer
Wie koste ich gut und sparsam?
 Jeden Donnerstag, nachm. 3, bis 5 1/2 Uhr, abends 7, bis 9, Uhr in der Schenkstube der Talamschule (Eingang Oleariusstraße):
Koch-, Brat- und Backvorführungen
 Jeder Kursus umfaßt 2 Nachmittage oder 2 Abende
 Lehrreich und dabei kostenlos. — Anmeldung bei der
Verwaltung der Gas- und Wasserwerke
 Telefon Magistrat 27681 Unterplan 12

Konditorei Altsleben
 Fernruf 23412 Steinweg 34
Feinste Torten Backwaren usw

Molkerei Merbitz
 Dreimittelstr. 8 Tel. 28612
 empfiehlt sich zur Lieferung frei Haus von **Butter, Käse, Schlaghahn, Joghurt- und dauerpasteurifizierter Milch**

Spezial-Eier-Groß-Geschäft
 M. Landau
Halle a. d. Saale
 Große Klausstr. 9

• Webwaren aller Art wäsche- und Schürzenfabrikation zu besonders günstig. Preisen u. Bedingungen
Sally Biletzki, Halle
 Leipziger Straße 103 Hauptverkauf: Landwehrstr. 31
 muss Verkauf nur an Wiederverkäufer

SEPTEMBER ANGEBOTE

Benzit-Seife
 mit dem T
 Haushaltseife mit Doppelwirkung - Waschvermögen und Lösungskraft. — Besonders geeignet für die verschmutzte Arbeiterwäsche
 Hallesche Dampf-Seifen- und Parfümerie-Fabrik **Stephan & Co., a. Saale**

Albert Schumann • Halle S.
 Steinweg 46-47, Schmeerstraße 16
 Gegründet 1913, Fernsprecher 24035
Gummiwaren - Dauerwäsche Wachstuche und Linoleum

Farben und Lacke
 für alle Anstriche
Rostschutz-Farben
Maab & Lipper
 Halle a. S. - Herrenstr. 11 - Fernruf 24703

BÜSSING
 Lastwagen - Omnibusse
Ludwig E. Wolter, Halle
 Magdeburger Str. 7, Tel. 29274

Bei **Johannes Thurm**
 Glauchaer Str. 79 u. Marktstrand
 kaufen Sie immer die besten
Fleisch- u. Wurstwaren
 zu soliden Preisen

Hermann Zander
 Rannischer Platz, Telefon 29726
Kolonialwaren Kaffee-Rösterci

Carl Saatz
 Drogerie und Parfümerie
 Halle a. S. - Rannischestraße 6
Heilkräuter-Vertrieb
 Alle Artikel zur Wäsche
 Kämme - Bürsten - Besen



Vermischtes.

Ein Kuss und seine Folgen.

Ein „schwebendes Verhalten“, das sich ein Fabrikant aus dem Mecklenburger... Ein Kuss und seine Folgen... Die Fabrikant... Kuss... Folgen...

Aufstand der Ausführenden.

In der Fabrikanten-Ausführenden-Kolonie... Aufstand der Ausführenden... Fabrikanten... Ausführenden... Aufstand...

Schwere Einbrüche in Berlin.

In der Nacht zum Mittwoch wurden in Berlin mehrere große Einbrüche ausgeführt... Schwere Einbrüche in Berlin... Nacht... Mittwoch... Berlin... Einbrüche...

Deutschlands Flugverkehr.

Der Flugverkehr der Deutschen Luftfahrt im ersten Halbjahr 1927... Deutschlands Flugverkehr... Halbjahr 1927... Deutsche Luftfahrt...

Table with 5 columns: Monat, Passagiere, Gepäcke, Fracht, Verluste. Rows for Jan., Febr., März, April, Mai, Juni.

Die entsprechenden Zahlen im Mai 1926 waren: 6474 Passagiere, 44218 Kilogramm Gepäcke... entsprechenden Zahlen... Mai 1926... Passagiere... Kilogramm...

Die befehligte Jungfrau. Der Gemeindefiskus hat den Anhaltischen Städtebund... befehligte Jungfrau... Städtebund... Gemeindefiskus...

Zugunfall bei Wilm. Am Mittwochabend... Zugunfall bei Wilm... Mittwochabend... Wilm...

Ein Segelschiff gesunken. Der schwere Sturm, der in den letzten Tagen auf die Ostsee... Segelschiff gesunken... Sturm... Ostsee...

Ein Dampfer in Seenot. Der kanadische Dampfer „Strasz Charlotte“... Dampfer in Seenot... kanadischer Dampfer... Strasz Charlotte...

Unterfischung eines Kaffisees. In Wilmheim (Rhein) wurden bei der Stadthauptplatz... Unterfischung eines Kaffisees... Wilmheim (Rhein)...

Obst einer Pilzgeißelung. In dem polnischen Bob Liron haben sich in den letzten Tagen... Obst einer Pilzgeißelung... polnisches Bob Liron...

Mit der Landstapfe erlöschen. In dem Dorfe Eddersheim bei Wiesbaden... Landstapfe erlöschen... Dorfe Eddersheim...

Erdbeben in Japan. In der Nähe von Lianan (Japan) ereignete sich in der Nacht... Erdbeben in Japan... Lianan (Japan)...

Die Aufschwüfung der Gewerkschaften.

Stahlheller als Streikbrecher.

Der „Stahlheller“, Verband nationaler Frontkämpfer... Stahlheller als Streikbrecher... Verband nationaler Frontkämpfer...

Der Fabrikarbeiterverband.

Das Organ des Verbandes, „Der Proletarier“, berichtet... Fabrikarbeiterverband... Organ... Proletarier...

Der Baugewerksbund.

Neues Leben fröhlich durch die Verbände... Baugewerksbund... Neues Leben... Verbände...

Die Zimmererverbände.

Der Zentralverband der Zimmerer Deutschlands... Zimmererverbände... Zentralverband... Deutschlands...

Der % Anteil der organisierten Arbeitnehmer in verschiedenen Ländern.

Table with 2 columns: Land, Prozent. Rows: Deutschland, Tschechoslowakei, Belgien, Großbritannien, Dänemark, Schweden, Niederlande, Australien, Schweiz, Norwegen, Ver. St. N. Amerika, Frankreich.

Die Mauhelden Lohnkämpfer.

Wie sieht's in Oelsnis i. V.? So fragen befohle... Mauhelden Lohnkämpfer... Oelsnis i. V.?

Zarischändigungen.

Eine in Waldenburg in Schiefen... Zarischändigungen... Waldenburg... Schiefen...

Zerfallarbeiterfrei in Bombay.

In Bombay ist es zu einem Zerfallarbeiterfrei... Zerfallarbeiterfrei in Bombay... Bombay...

Geschäfts-Eröffnung!

Wir eröffnen Freitag, den 2. September 1927, nachmittags 5 Uhr in den Häusern am Industrie-Tor Nr. 1 und 2 (bisher Karl-Bosch-Tor genannt) unsere

Zweig-Verkaufsstelle für Leuna, Rössen und Umgebung

Wir bringen in den meisten der von uns geführten Artikel eine reiche Auswahl guter Qualitätswaren, die wir zu den bekanntesten billigen Preisen wie im Hauptgeschäft anbieten.

Gleichzeitig zeigen wir den Eingang der von uns frühzeitig im grossen Umfange disponierten

Herbst-Neuheiten

in Stoffen sowie in fertiger Bekleidung für Damen, Herren und Kinder an.

Am Eröffnungs- und an folgenden Tagen, soweit die Vorräte reichen, stellen wir extra billige Sonderangebote zur Verfügung

Beachten Sie die Auslagen unserer Schaufenster.

OTTO DOBKOWITZ

MERSEBURG, Entenplan 8

Kom.-Ges.

LEUNA, Industrie-Tor 1 u. 2

Wir führen nur gute Qualitäten und verkaufen diese billig. Wir erreichen unsere überausende Zeitungsähnlichkeit durch den Zentralverkauf, dem circa 400 gleichartige Firmen angeschlossen sind. Der Einkauf wird von allerersten Handlungen, deren Brandzeichenstoffe und Musterkarten langlebig erprobt sind, beforat und bei den leistungsfähigsten Fabriken Deutschlands gefertigt.

Wir können mit allerfeinstem Augenfallieren, weil wir Zwischhandel und Kreditfragen nach Maßgabe auslöschen. Wir sind richtig bemüht, unsere Leistungen noch weiter zu erhöhen durch Begradigung unserer Umfänge. Wir hoffen, daß uns hierzu die Eröffnung unserer Zweiggeschäfte in den Stand setzen wird.

Geschenk-Artikel

Spezialität: Trauringe (moderne Fassons) 333, 385, 750 und 900 gefasst. Gravieren gratis! Halle a. S. Kleinschmieden 6 gegenüber Alex. Michel. 4067

Nicht nur billige, sondern täglich irische Seelische

Gr. Ulrichstraße 58 u. Relieck. Deutschlands größter Fischhandel. Besondere preiswert:

- Seelachs ohne Kopf . . . 18
- Goldbarsch ohne Kopf . . . 28
- Seelachsfilet ohne Haut und Gräten . . . 30
- Goldbarschfilet . . . 60
- Schellfisch klein . . . 25
- Nahliu ohne Kopf . . . 35
- Götte Matrelen . . . 38
- Hühner allerersten, fetten, garten . . . 50
- 7. geräucherter Elb-Halen . . . 85

Ein Waggon Porzellan

gutes bayrisch. Fabrikat Billige Preise

Weiss mit gezacktem Rand		Goldrand und Lini mit gezacktem Rand	
Kompotteller	0.25	Kompotteller	0.35
Abendbroteller	0.35	Abendbroteller	0.45
Speiseteller	0.50	Speiseteller	0.75
Suppenteller	0.50	Suppenteller	0.75
Bratenplatte, oval 1.65 1.35	0.95	Bratenplatte, oval 2.40 1.90	1.60
Sauciere	1.45	Sauciere	2.50
Schüssel □ . 0.75 0.60 0.40	0.35	Schüssel □ . 1.25 0.95 0.65	0.65
Beilageschale	0.45	Beilageschale	0.75
Gemüseschüssel mit Deckel .	3.20	Gemüseschüssel mit Deckel .	6.50
Terrine	4.90	Terrine	8.75
Platte, rund, tief oder flach .	2.20	Platte, rund, tief oder flach .	3.25
Mokkaservice mit Dekor Rosenthal-Thomas	3.00	Kaffeeservice, 5teilig „Streu-blumen“	3.00
Kaffeeservice für 6 Personen Rosenmuster	4.75	Kaffeeservice für 6 Personen spartes neues Muster	6.75
Kaffeeservice für 6 Personen Goldrand und Linie	8.75	Kaffeeservice für 12 Personen Goldrand und Linie	11.75
Speiseservice für 12 Personen Rosenthal-Thomas	95.00	Küchengerät, 22teilig „Delft“	19.50

Goldrandtasse mit Untertasse 2. Sortierung Stück 0.80	Goldrand-Abendbroteller mit ausgezacktem Rand 2. Sort. Stück 0.35	Goldrand-Speiseteller mit ausgezacktem Rand 2. Sort. Stück 0.50
-----------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------

Sammel-tasse mit Teller Fabrikat „Krauthelm“ Stück 2.25	Böker Leipziger Str. 7 Stück 3.00	Sammel-tasse mit Teller Fabrikat „Fürstenerberg“ Stück 2.00
-------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------

Kammerlichtspiele Merseburg

Der gefeierte Harry Piel Kinobesucher aller Liebhaber
Achtung — hier tut sich was!
Sein gefährlichstes Spiel
Ein Abenteuer im Akzident und Orient mit 7504
Harry Piel, dem König der Sensationen. Soeben erst nach dreimaligem Verbot ohne Ausschüsse von der Zensur freigegeben. Harry Piel in seiner Doppelrolle, als Emir und Sensationsdarsteller, beherrscht jede Situation, er legt aus einem Abenteuer in das andere. Jedes weitere Wort erbricht sich bei der Vorzüglichkeit des Werkes!
Im bunten Teil:
2 tolle Lustspiele, Gummi als Sportsmann und Fatty als Badengel.
sowie die neueste Opel-Wochenscha Nr. 35 u. a. Der Brand des Justizpalastes in Wien (Die Schreckensstage von Wien) Kassenöffnung 6 Uhr, Anfang 1/2 7 und 1/2 9 Uhr, Sonntag 4 Uhr, Sonntag 2 Uhr große Kindervorstellung mit Harry Piel!

Schnellste Bezugsquelle für Werte aus allen Wissensgebieten und der schönen Literatur

„Volksblatt“-Buchhandlung

Familien-Nachrichten

Danksagung.
Zurückgeführt vom Grabe meiner lieben Frau, unserer treuergebenen Mutter gegen alle Anfechtungen und uns in jeder Hinsicht während der schweren Tage unterstützten, unseren herzlichsten Dank. Besonderen Dank dem Gönner des Volksblattes, dem Kreisarchitekten vom Volksblatt, dem Kreisgärtnermeisterin, dem Lehrerkollegium und den Kindern der I. Mädchenklasse für die Kranzgebilde, sowie dem Feinern Gönner der III. Klasse der Sammelgilde „Galle & Fleck“. Auch den Kollegen der Rdt. Straßenreinigung, die für den letzten Dienst erwiehen, wie auch dem Vorstand der Bräutinnen und Waisenabteilung der J. Bernhards Waise für die Unterstützung herzlichsten Dank.
Im Namen aller Hinterbliebenen
Albert Schumann und Kinder,
Weichenburgstraße 12.

Alterstklassigstes Mammelfleisch

- Baudi etc. 1 Pfd. 78
- Keule u. Rücken 1 Pfd. 85
- Mein Hammelfleisch ist erste Qualität und nur für den Transport gut eingepf.
- Spitzkeule . . . 1 Pfund 25
- Schweinskopf 1 Pfd. 30
- Eisbeine . . . 1 Pfd. 80
- Lebern . . . 1 Pfd. 110
- Nieren . . . 1 Pfd. 110
- Servelat u. Salami 1 Pfd. 200
- Harle Knackwurst 1 Pfd. 140
- Polnische 1 Pfd. 140
- Alterstklassige Gellkateb-Mettwurst reines Schweinegut . . . 125

Kleine Anzeigen haben hier

- Prima Salaisl 1 Pfund 60 Pfg., 1 Liter 105 Pfg.
- ff. Tafelsl 1 Pfund 80 Pfg., 1 Liter 140 Pfg.
- Himbeerfruch 1 Pfund 90, 110, 155 und 200 Pfg. ausgewogen 1 Pfund 85 Pfg.
- Deutscher Bienenhonig 1 Pfund Glas 180 Pfg.
- Prima Pfauenmus 1 Pfund 45 Pfg., 3 Pfund 130 Pfg.
- Rübenkaffee, dick und süß 1 Pfund 30 Pfg., 4 Pfund 115 Pfg.
- Sirup, süßer 1 Pfund 35 Pfg., 4 Pfund 135 Pfg.
- Gerösteter Perl-Kaffee kräftig u. rein, 1/2 Pfd. 70 u. 80 Pfg.
- Louis Eisfeld Bräuberstraße, am Markt